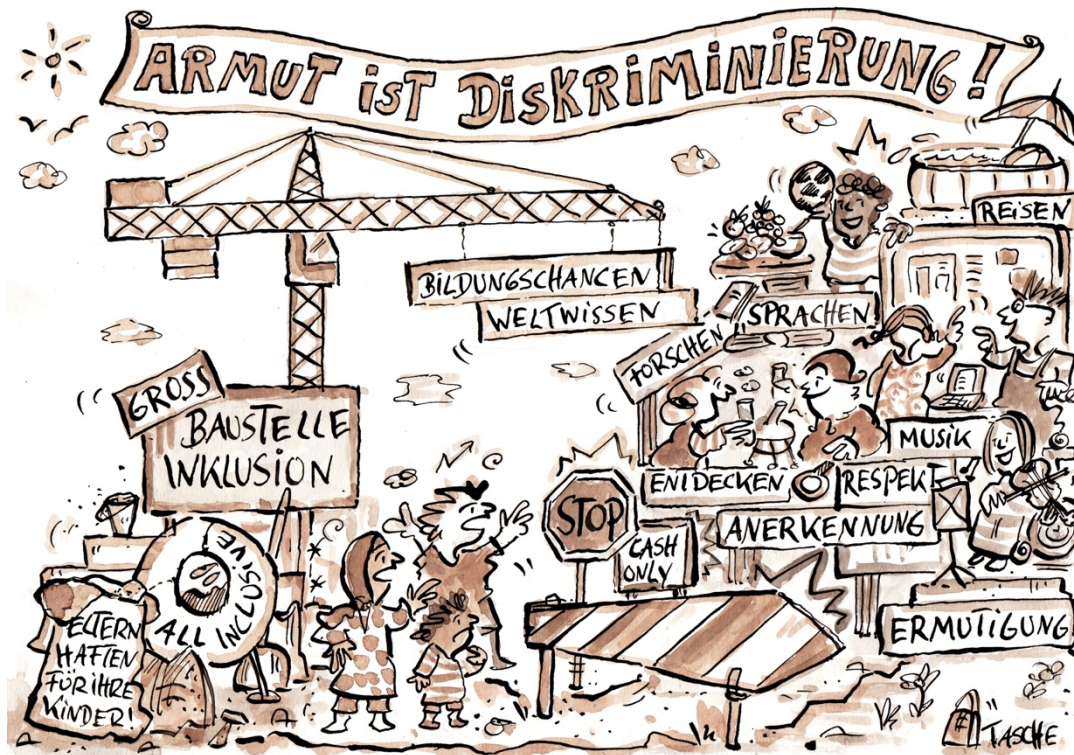


8. Baustelle Inklusion

Armut ist Diskriminierung!

Klassistische Barrieren in Kita und Grundschule erkennen und abbauen



Fachtagung am Montag, 25.06.2018

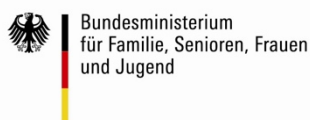
09.30 – 18.00h in Berlin

Ort: **Festsaal der Berliner Stadtmission**, Lehrter Str. 68, 10557 Berlin
(5 Min. vom Hauptbahnhof entfernt!)

Veranstalter*in:

**Fachstelle Kinderwelten für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung,
Institut für den Situationsansatz (ISTA) | Internationale Akademie Berlin gGmbH (INA)**

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



Armut ist Diskriminierung!

Klassistische Barrieren in Kita und Grundschule erkennen und abbauen

*„Guck mal! Ich hab neue Nike-Turnschuhe bekommen, sind die nicht cool?“, sagt ein vierjähriges Kind beim Eintreten in die Kita zu seinem*r Erzieher*in.*

Kim ist traurig. Er kann nicht mit den anderen Kindern zum Eislaufen gehen.

Pädagogische Fachkräfte kennen solche oder ähnliche Situationen aus der Arbeit mit Kindern. Die unterschiedlichen sozio-ökonomischen Verhältnisse, in denen Kinder aufwachsen wirken auch in Kindertageseinrichtung und Schule hinein. Auch Kinder nehmen diese Unterschiede wahr: Wer hat beim Spielzeugtag das neueste Star Wars Schwert? Wer hat das angesagte neue Smartphone? Wessen Familie verreist nie?

Wie viele Kinder von Armut betroffen sind, zeigen die Ergebnisse einer Studie von Bertelsmann: In Deutschland wachsen mehr als 17 Prozent der unter 3-Jährigen in Familien auf, die von staatlicher Grundsicherung leben. Für über die Hälfte der Kinder ist Armut keine Episode in ihrem Leben, sondern ein anhaltender Normal- und Dauerzustand.

Armut ist das Ergebnis der Vorenthaltung von Ressourcen und Rechten, die bestimmte Gruppen von Menschen besonders trifft. Klassismus ist die diskriminierende Ideologie, die glauben lässt, dass sie dies "selbst verschuldet" hätten. Ungleiche Verteilung und Ungleichbehandlung werden damit gerechtfertigt. Und Menschen, die über ein geringes Einkommen verfügen, auf Transferleistungen angewiesen sind oder einen niedrigen Bildungsabschluss haben, erleben zusätzlich Stigmatisierung, Ausgrenzung und Diskriminierung. Klassistische Überzeugungen werden von den Einzelnen verinnerlicht, gelten als "normal" und "selbstverständlich" und sind deshalb besonders wirkmächtig: *„Die Klasse, in die jemand geboren wird, prägt das Verständnis für die Welt und die Zugehörigkeit. Die Klasse bestimmt die Ideen, das Verhalten, Einstellung, Wertigkeiten und Sprache. Sie bestimmt, wie jemand denkt, fühlt, handelt, aussieht, spricht, sich bewegt, (...) sie bestimmt die Arbeit, die wir als Erwachsene machen (...) Klasse betrifft alle Bereiche unseres Lebens (...) In anderen Worten: Klasse ist ein soziales Konstrukt und allumfassend.“⁴*

Ein diskriminierungskritischer Blick auf Armut und klassistische Machtverhältnisse erfährt in Kita und Grundschule sowie gesamtgesellschaftlich bisher zu wenig Aufmerksamkeit. Dieser Blick ist jedoch wichtig, um soziale Ausgrenzung nicht zu reproduzieren. Welche Auswirkungen haben klassistische Machtverhältnisse auf die Identitätsentwicklung sowie die Bildungsprozesse von Kindern? Wie sind

⁴ Langston, Donna (2000: Tired of Playing Monopoly? In: Adams, M. (Hrsg.): Readings for diversity and social justice. New York [u.a.]: Routledge.



Klassismus und andere Diskriminierungsformen dabei miteinander verstrickt? Welche Barrieren müssen abgebaut werden? Wie können pädagogische Fachkräfte den Auswirkungen von Klassismus und Armut begegnen und Kinder in ihren Identitäten und ihrer Entwicklung stärken?

Mit der 8. Baustelle Inklusion „Armut ist Diskriminierung! – Klassistische Barrieren in Kita und Grundschule erkennen und abbauen“ möchten wir diesem Handlungsbedarf begegnen, zu Aufklärung und Sensibilisierung beitragen sowie Handlungsspielräume erweitern!



Programm

ab 9:30 Uhr **Anmeldung & Begrüßungskaffee**

Moderation: Nuran Ayten & Susann Ratzsch
(Fachstelle Kinderwelten/ISTA)

10:30 Uhr **Begrüßung & Einführung**

Petra Wagner (Fachstelle Kinderwelten/ISTA)
Dr. Sebastian Kohlmann (BMFSFJ)

11:00 Uhr **Vortrag**

Prof. Dr. Heike Weinbach (Hochschule Rhein-Waal)

12:00 Uhr **Fachgespräch zur Sichtbarkeit von Klassismus in Kita und Schule**

Diskutant*innen:

- Prof. Dr. Heike Weinbach (Hochschullehrerin, Hochschule Rhein-Waal)
- Sanem Kleff (Leitung *Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage*)
- Axel Bobe (Stellv. Kitaleiter, Kita Rosenheimer Straße/INA.KINDER.GARTEN)
- Erika Biehn (Bundesvorsitzende des Verbands alleinerziehender Mütter und Väter [VAMV] e.V.)

Moderation: Linda Zámostná (Fachstelle Kinderwelten/ISTA)

13:15 Uhr **Comic-Wanderausstellung „Un_mögliche Bildung?!“**

mit **Mittagspause**

15:00 Uhr **Workshops inklusive Pause** mit warmen und kalten Getränken

17:30 Uhr **Abschlussbeitrag: „Ghettolektuell“** mit **Idil Baydar** alias „Jilet Ayse“

18:00 Uhr **Ende**



Workshop – Übersicht

- 1. Mit Kindern über Armut ins Gespräch kommen mit Persona Dolls**
Petra Beier (Fachstelle Kinderwelten/ISTA)
- 2. Kitas als Spiegel der Gesellschaft: Armutssensibles Handeln in der Kita**
Gabriele Koné (Fachstelle Kinderwelten/ISTA)
- 3. Kinderarmut begegnen! Partizipation in der Kita als kompensatorisches Mittel**
Daniel Frömbgen (Kindheitswissenschaftler & Freiberuflicher Fortbildner)
- 4. Armut/Klassismus in Kinderliteratur – In welchen Kinderbüchern wird Armut thematisiert?**
Anabell Specht (Fachstelle Kinderwelten/ISTA)
- 5. Zur Situation von Familien, die vom Bezug von Sozialleistungen ausgeschlossen sind und die Gesellschaft als ablehnend wahrnehmen**
Christoph Leucht (Trainer & Moderator/KURINGA Berlin)
- 6. Klassismus- und „Armuts-“ Bilder: wie beeinflussen sie unsere Wahrnehmung von Familien?**
Ellena Hüther (Fachstelle Kinderwelten/ISTA)
- 7. Wie das deutsche Schulsystem aus Armut „Behinderung“ erzeugt**
Brigitte Schumann (Bildungsjournalistin & Publizistin)
- 8. Den eigenen Blick schärfen – klassismussensibel mit dem Anti-Bias-Ansatz**
Nele Kontzi & Jetti Hahn (Fachstelle Kinderwelten/ISTA)
- 9. Klassismuskritik und Solidarität aus Social Justice Perspektive**
Dirk Eilers (Bildungswerkstatt Migration/Social Justice Trainer/Klassismusforscher)
- 10. Von „Kopftuchmädchen“, „türkischen Gemüsehändlern“ und „Asylschmarotzern“ - Wie kann Solidarität heute gelingen?**
Hülya Gürler (Diplom-Pädagogin & Journalistin mit Schwerpunkt auf Migration & Diversity)
- 11. Empowerment für Betroffene von Klassismus**
Tanja Abou (Institut für Klassismusforschung/Social-Justice-Trainerin)*